

Die Stadt muss 4100 Lampen tauschen

Im Neubaugebiet in Halchter wurden provisorisch verschiedene LED-Leuchten aufgehängt

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. 4100 Lampen müssen in den nächsten Jahren im Wolfenbütteler Stadtgebiet ausgetauscht werden. Das berichtete Rüdiger Hellmich von den Stadtwerken den Mitgliedern des städtischen Bauausschusses.

Nur bis 2015 könne man die alten Quecksilberdampflampen noch verwenden. Danach müssten sie durch moderne LED-Leuchten ersetzt werden.

Dieser Austausch bedeutet für die Stadt zwar eine erhebliche Investition. Aber gleichzeitig könne mit den neuen Lampen langfristig bis zu

70 Prozent Strom gespart werden, meinte Heinz-Dieter Licht vom Tiefbauamt der Stadtverwaltung. Und bei den neuen Lampen lässt sich das Licht auch stärker bündeln.

Die Stadt hofft bei der Investition in neue Lampen auf Zuschüsse des Bundes aus einem besonderen Förderprogramm. Das neue Programm sieht aber nur eine Bezuschussung der Leuchtmittel vor. Weitere Anlagenteile wie Masten und Kabel werden nicht bezuschusst.

Um der Stadt bei der Auswahl geeigneter LED-Lampen behilflich zu sein, haben die Stadtwerke im Neubaugebiet in Halchter Lampen verschiedener Hersteller zu Demonstra-

tionszwecken provisorisch aufgehängt.

Nach der Sitzung in den Räumen der Stadtwerke begutachteten die Bauausschussmitglieder bei einem Ortstermin die diversen Lampen in Halchter.



Rüdiger Hellmich von den Stadtwerken zeigt eine moderne Leipziger LED-Leuchte ASL 2050 im Farbton warmweiß, die für Wolfenbütteler Straßen auch in Frage kommt.

Foto: Karl-Ernst Hueske